

Landschaftspark Mittlerer Neckar, Region Stuttgart = Parc paysager du Neckar moyen, région de Stuttgart = Mittlerer Neckar Landscape Park, Stuttgart Region

Autor(en): **Wolfrum, Sophie / Schmelzer, Brigitte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **33 (1994)**

Heft 4: **Landschaftsgestaltung = L'aménagement du paysage = Landscape
design**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-137391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landschaftspark Mittlerer Neckar, Region Stuttgart

Sophie Wolfrum, Architektin,
Prof. Brigitte Schmelzer, Landschafts-
architektin, Stuttgart

Parc paysager du Neckar moyen – région de Stuttgart

Sophie Wolfrum, architecte,
Prof. Brigitte Schmelzer, architecte-
paysagiste, Stuttgart

Mittlerer Neckar Landscape Park, Stuttgart Region

Sophie Wolfrum, architect,
Prof. Brigitte Schmelzer, landscape
architect, Stuttgart

Die Region Stuttgart entwickelt wie andere Ballungsräume auch eine Freiflächenpolitik, die über die traditionellen Schutzgebietsauscheidungen hinausweist und zu einem positiv definierten Konzept eines regionalen Parks führt. Der Landschaftspark Mittlerer Neckar belegt die Freiräume zwischen den Naturparks in der Peripherie der Region und den Stadtparks innerhalb der Zentren.

Comme dans d'autres grandes agglomérations, on développe dans la région de Stuttgart une politique des espaces libres qui vise à dépasser les traditionnelles zones de protection en vue de définir le concept positif d'un parc régional. Le Parc paysager du Neckar moyen comprend les espaces libres entre les parcs naturels à la périphérie de la région et les parcs dans les centres urbains.

The Stuttgart Region, like other conurbations, is developing an open space policy aiming beyond the traditional zoning of protected areas and leading to a positively defined concept of a regional park. The Mittlerer Neckar Landscape Park covers the open spaces between the natural parks on the outskirts of the region and the urban parks within the centres.

Die Region Stuttgart erstreckt sich über 190 km² – in ihr leben 2,6 Mio Menschen. Um in Zukunft bei weiterer Überbauung und Zunahme der Infrastrukturen den Erholungsraum für die Bevölkerung nachhaltig zu sichern, muss Landschaft ausserhalb eingefahrener Planungsroutine neu begriffen werden. Der Regionalverband Stuttgart, der nach 20jähriger Tätigkeit ab Herbst 1994 in die neue Organisation der *Region Stuttgart* integriert wird, gibt mit diesem Projekt den Anstoss zu einer neuen Freiraumpolitik.

La région de Stuttgart s'étend sur plus de 190 km² et compte 2,6 millions d'habitants. Pour garantir à long terme les espaces récréatifs nécessaires, malgré l'urbanisation croissante et les nouvelles infrastructures, il est indispensable de redéfinir la notion de paysage en faisant abstraction de l'actuelle routine de planification. Après 20 ans d'activités, l'Association régionale de Stuttgart s'est élargie de la nouvelle organisation «*Région de Stuttgart*» en automne 1994. Le projet sous étude donne l'impulsion à une nouvelle politique des espaces libres.

The Stuttgart region extends over an area of 190 km² with a population of 2.6 million. In order to safeguard the recreational area for the population on a lasting basis in future in view of further planned construction schemes and the increase in infrastructures, the countryside must be viewed afresh outside of the usual planning routine. The Stuttgart Regional Association which, after twenty years of activity is to be integrated into the new *Stuttgart Region* organisation in autumn 1984, is giving the impulse for a new open space policy with this project.

Eine neue Strategie

Ökologie und Achtung der Natur können langfristig nur dann zu einer tragfähigen Zielkomponente gesellschaftlichen Handelns werden, wenn sie von ihrer Verknüpfung mit Verbot und Verzicht befreit und positiv definiert werden. Begreift man Landschaft im Ballungsraum als Park, eröffnet sich ein Weg, auf der sinnlichen Ebene Verständnis für die uns umgebende Landschaft, deren Struktur und innere Organisation zu schaffen, das ansonsten nur über einen kognitiven Prozess hergestellt werden könnte. Der Gedanke, Landschaft durch Gestaltung und Wertschätzung als Park in ihrer Bedeutung zu haben, wird heute an verschiedenen Orten (IBA-Emscher, Frankfurter Grüngürtel) verfolgt und könnte sich zu einer neuen Strategie regionaler Planung entwickeln.

Une nouvelle stratégie

Ecologie et respect de la nature ne représentent des composantes d'action concertée, valables sur le long terme, qu'à partir du moment où elles ne sont plus fatalement associées à un interdit et un sacrifice et sont redéfinies positivement. Si l'on perçoit le paysage dans les grandes agglomérations comme un parc, on développe un degré de sensibilité pour le structurer et l'organiser que seul un processus cognitif permettrait sinon d'atteindre. L'idée d'aménager et de valoriser le paysage en tant que parc pour relever son importance a déjà fait l'objet d'études (IBA-Emscher, Ceinture verte de Francfort) et pourrait déboucher sur une nouvelle stratégie dans l'aménagement régional.

A new strategy

Ecology and respect for nature can only become a long-term workable target component of social action if they are freed from their associations with bans and renunciation and are defined positively. If countryside in a conurbation is regarded as a park, a way is opened up to create understanding on the sensory level for the countryside about us, its structure and internal organisation, which could otherwise only be created by means of a cognitive process. The idea of enhancing the significance of countryside by design and treating it as a park is nowadays being pursued in various places (IBA Emscher Park, Frankfurt Green Belt) and could develop into a new strategy for regional planning.

Der Kern der Region

Die enge Verflechtung von Landschaft und Siedlung ist ein besonderes Standortmerkmal von Stuttgart. Die City von Stuttgart findet ihren räumlichen Halt in den umgrenzenden Höhenzügen, sie öffnet sich von den nördlichen Stadtteilen am Neckar in die offene Beckenlandschaft.

Le cœur de la région

La forte concentration du paysage et de l'espace urbain est typique de la situation géographique de Stuttgart. Les chaînes de collines environnantes circonscrivent l'espace de la cité de Stuttgart, qui s'ouvre dans les quartiers au nord sur le bassin du Neckar.

The heart of the region

The close intertwining of countryside and built-up areas is a specific site feature of Stuttgart. The city of Stuttgart is bounded in extent by the surrounding range of hills, opening up from the northern city districts onto the Neckar into the open basin landscape.

Die landschaftliche Grundstruktur: die Flüsse; die grossen Lössebenen; die Topographie und der Wald; der Kern der Region.

La structure fondamentale du paysage: les rivières; les grandes plaines du loess; la topographie et la forêt; le cœur de la région.

The basic landscape structure: the rivers; the wide loess plains; the topography and the forest; the core of the region.



Die Topographie und der Wald

Die bewaldeten Höhenzüge des Schönbuschs, Glemswaldes, Schurwaldes und der Berglen bieten heute schon fast alles, was man sich für einen Landschaftspark vorstellt: Zuordnung zu den Siedlungsgebieten, Erreichbarkeit auch mit öffentlichem Nahverkehr, abwechslungsreiche Wegführungen, Aussichtspunkte, historische Inszenierungen, Einkehrmöglichkeiten.

Die grossen Lössebenen

Die fruchtbaren Lössböden waren Anlass zur frühzeitigen Besiedlung des Raums. Heute findet der Konkurrenzkampf um Flächennutzungen aller Art eben auf diesen Lössböden statt, die mit zu den fruchtbarsten Landstrichen in ganz Deutschland gehören. Dabei zogen Flächenansprüche für Erholungsnutzung und ökologische Ausgleichsmassnahmen immer den kürzeren. Sie wurden zunehmend auf Randzonen verwiesen und verkümmerten zu Übergangsbereichen zwischen intensiven Nutzungen.

Die Region und ihre Flüsse

Der Neckar – der «wilde Fluss» – ist schon lange gezähmt – er gab der Region seinen Namen – er ist ihre Lebensader, auf die sich alle anderen Gewässer beziehen. Der Muschelkalk bestimmt überwiegend das Schicksal der Fliessgewässer. In ihm haben sie sich gewissermassen selbst das Wasser abgegraben, wie die zahlreichen Trockentäler, insbesondere in den westlichen Gäulandschaften, bezeugen. In diesen Bachtälern – die wie versunkene Welten wirken – kann man noch Stille und Naturnähe erleben. Durch darüber que-

La topographie et la forêt

Les chaînes de collines boisées du Schönbusch, Glemswald, Schurwald et de la Berglen satisfont déjà largement aux critères d'un parc paysager: intégré aux zones urbanisées, accessible avec les transports publics locaux, réseau varié de chemins, points de vue, sites historiques, possibilités de se restaurer.

Les grandes plaines de loess

Les fertiles loess expliquent la colonisation précoce de l'endroit. Aujourd'hui, on se bat autour de ces mêmes loess, qui comptent parmi les régions les plus fertiles de toute l'Allemagne, pour imposer les utilisations les plus diverses. Qui ne sont toutefois jamais à l'avantage des mesures pour réaménager le paysage en espace récréatif ou des mesures de compensation écologique. Transformées petit à petit en zones périphériques, celles-ci restent des aires de transition entre deux utilisations intensives.

La région et ses fleuves

Le Neckar – le «fleuve sauvage» – est dompté depuis longtemps. Il a donné son nom à la région, il est son artère vitale et tous les autres cours d'eau en sont tributaires. Le calcaire conchylien décide largement du sort des eaux courantes. Il n'est pas rare qu'elles s'y tarissent, les nombreuses vallées sèches, notamment dans les paysages de l'Allgäu occidental, en témoignent.

Dans ces vallées de rivières – qui ressemblent à des mondes engloutis – on trouve encore le silence et la nature. Mais les ponts-routes et les ponts de chemin de

The topography and the forest

The wooded ranges of hills, Schönbusch, Glemswald, Schurwald and Berglen, nowadays already offer almost everything which one can imagine for a landscape park: allocation to built-up areas, accessibility by public transport, varied path routes, vantage points, historical staging, possibilities for making stops for a rest.

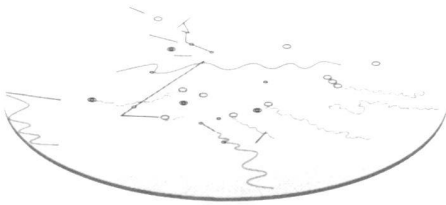
The large loess plains

The fertile loess soils were the reason for the early settlement of the area. Nowadays, the competition for utilisations of space of all kinds takes place precisely on these areas of loess soil which are among the most fertile stretches of land in the whole of Germany. In this connection, measures for turning the countryside into a recreational area or an ecological balance measure always came off second best. They were increasingly turned into border zones and thus remain as transitional areas between two intensive utilisations.

The region and its rivers

The Neckar – the «wild river» – has already long since been tamed – which gave the region its name. It is its lifeline, to which all other stretches of water relate. The shell lime determines for the most part the fate of the running waters. In it, they have, as it were, themselves dug away their water, as the many dry valleys, especially in the western Gäuland areas, prove.

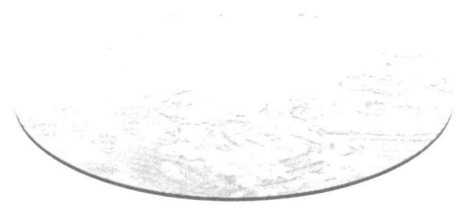
In these stream valleys, which are like sunken worlds, it is still possible to experience stillness and closeness to nature. The road and high-speed ICE railway



Der Landschaftspark: Punkte, Linien, Orte; die Parks; das Netz.



Le parc paysager: points, lignes, lieux; les parcs; le réseau.



The landscape park: points, lines, places; the parks; the network.

rende Brücken von Strassen und der ICE-Strecke wird deutlich, wie tief man sich unter der Ebene des Alltags befindet.

Landschaftspark zwischen Stadtpark und Naturpark

Landschaft ist gemacht, sie ist auch Ergebnis menschlicher Gestaltungskraft und trägt insofern Parkcharakter.

Beim *Stadtpark* dient diese Gestaltung ganz primär der Erholung des Menschen und ästhetischen Absichten. Sonstige Nutzungsaspekte und wirtschaftliche Interessen sind nachgeordnet und darüberhinaus einem schnellen Wandel unterworfen.

Beim *Naturpark* hingegen ist die Primärnutzung klassisch standortgebundene, volkswirtschaftlich definierte Primärproduktion: Forstwirtschaft und Landwirtschaft. Naturschutzinteressen sind zunehmend gleichgewichtig und in die Nutzung integriert. Die Erholungsfunktion lagert sich gleichsam in die Falten des Landschaftsgewandes ein. Das Landschaftsbild ergibt sich aus diesen genannten Prozessen. Es ist ein Folgeprodukt und selten mit ästhetischer Absicht geformt.

Der *Regionale Landschaftspark* aber muss unterschiedlichsten Zwecken gleichzeitig dienen: Die intensive Überlagerung mehrerer Nutzungsstrukturen, entweder Seite an Seite oder gar auf der gleichen Parzelle, jedenfalls innerhalb eines begrenzten Landschaftsraumes, hat in der Vergangenheit zu zunehmenden Anforderungen an das begrenzte Leistungsvermögen dieser Räume geführt. Das Konzept des regionalen Landschaftsparkes liefert den entscheidenden Ansatz für neue Strategien des Konfliktausgleiches: Landschaft wird bewusst zur Erfüllung konkurrierender Aufgaben gestaltet und ästhetisch behandelt.

Während man unter Landschaftspark gewöhnlich einen Park versteht, der wie Landschaft aussieht, ist der *Regionale Landschaftspark* Landschaft, die die Aufgabe eines Parkes erfüllt, die Aufgaben von öffentlichen Räumen in einer Stadtlandschaft.

Ein Konzept der Vielfalt

Der Regionale Landschaftspark wird einen neuen Typus von Park darstellen. Seine schillernde Stellung bei der Erfüllung unterschiedlichster Aufgaben, zwischen öffentlichen Belangen und privater Flächennutzung prädestiniert ihn dazu, einem Konzept der Vielfältigkeit seinen ästhetischen Ausdruck zu geben. Um die gewünschte Flexibilität zu gewährleisten, muss die Grundkonzeption von vornherein mehrschichtig angelegt sein. Es sind

fer (ICE) qui les enjambent montrent bien l'écart profond qui nous sépare de la vie quotidienne.

Un parc paysager entre le parc urbain et le parc naturel

Le paysage est formé, il est le résultat de la puissance créatrice de l'homme, revêt donc un caractère de parc.

Le *parc urbain* est en premier lieu créé pour servir à la détente de l'homme et satisfaire des fins esthétiques. Les autres aspects de son utilisation et les intérêts économiques ne sont que subordonnés et soumis à des changements rapides.

Le *parc naturel*, par contre, concerne l'utilisation primaire liée au site et politico-économiquement définie comme production primaire: la sylviculture et l'agriculture. Les intérêts de la protection de la nature sont de mieux en mieux gérés et intégrés à l'utilisation. La fonction de détente se fond en quelque sorte dans les plis du paysage dont l'aspect caractéristique résulte des processus mentionnés. Il s'agit d'un produit de filiation rarement formé dans une intention esthétique.

Le *parc paysager régional*, lui, doit remplir simultanément les fonctions les plus diverses: la superposition de plusieurs structures d'utilisation intensive – côte à côte voire sur la même parcelle – toujours à l'intérieur d'un même espace a conduit par le passé à des exigences exagérées quant à la capacité limitée de ces espaces. Le concept d'un parc paysager régional propose de nouvelles stratégies pour résoudre ce conflit et rétablir l'équilibre: en connaissance de cause, le paysage est aménagé de manière à remplir des fonctions qui se concurrencent et est aussi traité esthétiquement.

Par parc paysager, on entend en général un parc qui ressemble à un paysage. Le *parc paysager régional* toutefois est un paysage qui remplit le rôle d'un parc, la fonction d'espaces publics dans un paysage urbain.

Un concept misant sur la diversité

Le parc paysager régional doit représenter un nouveau type de parc. Les nombreuses exigences auxquelles il doit satisfaire, entre les intérêts publics et l'utilisation privée des surfaces, le prédestinent à être l'expression esthétique d'un concept misant sur la diversité. Afin de garantir la flexibilité souhaitée, la conception de base doit de prime abord prévoir plusieurs plans. Le parc paysager régional autorise les utilisations ou aménagements qui se côtoient, ou mieux encore se superposent.

bridges crossing above make it clear how deep one is below the level of everyday life.

Landscape park between urban park and natural park

Landscape is made, it is the result of the force of human design and in this respect bears the character of a park.

In the case of an *urban park*, this design serves primarily for people's recreation and aesthetic intentions. Other utilisation aspects and economic interests are subsidiary and, in addition, subject to rapid transformation.

In the case of a *natural park*, on the other hand, the primary utilisation is classically economically defined primary production linked to the site: forestry and agriculture. Nature conservation interests are becoming increasingly equally important and are being integrated into the utilisation. The recreational function is becoming integrated at the same time into the folds of the landscape robe. The appearance of the landscape results from these processes. It is a resultant product and rarely formed with aesthetic intention.

However, the *regional landscape park* must serve the most varied purposes simultaneously. The intensive combination of several utilisation structures, either side by side or even on the same plot of land, at all events within a restricted area of countryside, led in the past to increasing demands being made on the restricted performance capability of these areas. The concept of the regional landscape park provides the decisive approach for new strategies for the conflict compromise: landscape is deliberately designed to fulfil competing tasks and treated aesthetically.

Whereas, usually, a landscape park is understood as being a park that looks like a landscape, the *regional landscape park* is landscape which fulfils the tasks of public open spaces in an urban landscape.

A concept of variability

The regional landscape park will represent a new type of park. Its shifting position in connection with the fulfilment of the most varied tasks, between public interest and private utilisation of open spaces predestines it to give its aesthetic expression to a concept of diversity. In order to ensure the required flexibility, the basic concept must be conceived on a multilayer basis right from the outset. There are differing levels or forms of valid regional landscape parks alongside one another or, better, above one another.

unterschiedliche Ebenen oder Ausformungen des Regionalen Landschaftsparkes, die nebeneinander, oder besser übereinander, Gültigkeit haben.

Das Netz

Die Region hat keine einfache Geometrie, die sinnfällig in einer Parkfigur abgebildet werden könnte. Die vielfältigen Landschaftsräume und die schon historisch angelegte Polyzentrität führen zu einem Netz miteinander verflochtener Strukturen. Das Netz wird positiv als räumliches Strukturmodell begriffen. Es bietet Raum für das Offene, für die Vielfältigkeit, für die Mannigfaltigkeit, für das Amorphe und das Informelle. Das Netz arbeitet wie ein Patchwork. Es gibt keinen Mittelpunkt. Die Elemente sind gleichberechtigt und gleichwertig.

Das Netz lehnt Hierarchie als Ordnungsstruktur ab. Es gibt keine Haupt- und Nebenglieder, keine Ober- und Unterstrukturen, keine unwichtigen Elemente. Statt dessen gilt das Prinzip der Konnexion, d. h. jeder Punkt steht zu jedem in Beziehung. Damit bildet das räumliche Netz die Struktur ökologischer Vernetzung ab, die in gleicher Weise hochkomplex und hierarchiefrei ist.

Le réseau d'espaces

La région ne présente pas une géométrie simple sur laquelle calquer de manière évidente la configuration d'un parc. Les espaces variés du paysage et les différents centres d'intérêt historique forment un réseau de structures entrelacées. Ce réseau est positivement conçu comme un modèle de structure spatiale. Il laisse de la latitude à la spontanéité, à la diversité, à l'inconsistance et à l'informel. Il fonctionne comme un patchwork où il n'y a pas de centre. Tous les éléments sont égaux en valeur et en droits.

Le réseau rejette toute hiérarchie dans l'ordre structurel. Il n'a pas de parties principales ou secondaires, de sur- ou sous-structures, pas d'éléments sans importance. Prévaut le principe de la connexion, c'est-à-dire qu'il existe un lien entre chaque point. Le réseau d'espaces reproduit donc la structure du tissu écologique, également très complexe et exempt de hiérarchie.

Avec ses attributs, ce réseau d'espaces s'offre comme un modèle de planification flexible, en mesure de rendre justice aux structures complexes d'une région regroupant pas moins de 179 communes.

The network

The region does not have a simple geometry which could be portrayed simply in a park figure. The varied landscape areas and the already historically arranged polycentricity lead to a network of structures interwoven with one another. The network is understood positively as a three-dimensional structural model. It offers space for the open, for diversity, for variety, for the amorphous and the informal. The network works like a patchwork. There is no centrepiece. The elements are equal and of the same standing.

The network rejects hierarchy as an ordering structure. There are no main and subsidiary members, no superstructures and substructures, no unimportant elements. Instead, the connection principle applies, i.e. each point is related to one another. In this manner, the three-dimensional network depicts the ecological networking structure which in like manner is highly complex and free of hierarchy.

At the same time, with these properties, it presents itself as a flexible organisational planning model which can do justice to the complex structures of a region with 179 separate local authorities.

Der markante Keuperstufenrand – Rahmen der Stuttgarter Bucht.

La frange étagée caractéristique du keuper – cadre de l'anse où se situe Stuttgart.

The striking Keuperstufenrand – the frame for the Stuttgart Basin.



Trockental im Muschelkalk.

Vallée sèche de calcaire conchylien.

Dry valley in muschelkalk.





Links: Arena der Weinberge im nördlichen Verlauf des Neckar.
Rechts: Im Neckartal. Max-Eyth-See.



A gauche: Cirque de vignobles sur le cours septentrional du Neckar.
A droite: Le lac Max-Eyth dans la vallée du Neckar.

Left: Arena of vineyards in the northern course of the Neckar.
Right: In the Neckar valley, Max Eyth Lake.

Gleichzeitig bietet es sich mit eben diesen Eigenschaften als ein flexibles organisatorisches Planungsmodell an, das den komplexen Strukturen einer Region mit 179 Einzelgemeinden gerecht werden kann.

Die Parks

Die Ebene der Parks hebt einerseits bekannte und bewährte Erholungsräume hervor und konzentriert sich andererseits auf besonders vernachlässigte Teilräume, die landwirtschaftlichen Freiflächen. Alle diese grossflächigen Landschaftsräume sind Binnenräume der Agglomeration, so etwas wie grosse «Central Parks».

Während die Wälder und die Talräume der eingeschnittenen, kleineren Flüsse (*Ver-sunkene Welten*) heute schon Eigenschaften und Ausstattungsmerkmale von Parks tragen, sind das Neckartal und die grossen Lössflächen (*Die Felder*) ausgesprochene Defiziträume.

Der hohe Handlungsbedarf und die exemplarische Problematik legen es nahe, dass eines dieser Gebiete (entweder das Lange Feld zwischen Ludwigsburg und Stuttgart oder ein Teil der Filder südlich von Stuttgart) zum Modellprojekt für den Regionalen Landschaftspark avancieren könnte. Die Gratwanderung zwischen der Ästhetik einer Parklandschaft im Sinne eines Konzeptes von «agrarian garden» und den wirtschaftlichen Zwängen einer modernen Landwirtschaft wird das Projekt prägen.

Punkte, Linien, Orte

Es wird unmöglich sein, das grossangelegte Projekt eines Regionalen Landschaftsparkes flächendeckend in absehbarer Zeit zu realisieren. Es geht ja nicht nur darum, durch eine neue Benennung vorhandene Landschaftselemente umzu-deuten, sondern es sind tatsächliche Eingriffe und ein neues Umgehen mit der Landschaft angestrebt. Startprojekte oder Initialaktionen werden jedoch aus praktischen Gründen punktuelle sein. Sie müssten Orte besetzen, die eine strategische Position in der Landschaft einnehmen.

Durch entscheidende kleine, aber gestaltkräftige Eingriffe an besonderen Orten wird die ästhetische Wertschätzung des einzelnen Objektes oder der einzelnen Massnahme auf die umgebende Landschaft ausstrahlen...

Les parcs

Le plan des parcs met en évidence, d'une part, les espaces récréatifs connus et éprouvés et se concentre, par ailleurs, sur les espaces particulièrement négligés, c'est-à-dire les surfaces libres agricoles. Ces grands espaces se trouvent tous à l'intérieur de l'agglomération, sont en quelque sorte de vastes «Central parks».

Alors que les forêts et les vallées des petites rivières (*mondes engloutis*) présentent déjà des qualités et des équipements de parcs, la vallée du Neckar et les grandes surfaces de loess (*Felder*) sont largement déficitaires dans ce domaine.

A cause du besoin urgent de passer à l'action et de la problématique exemplaire, il est logique que l'une de ces régions (Lange Feld entre Ludwigsburg et Stuttgart ou une partie des Filder au sud de Stuttgart) soit choisie pour le projet-modèle du parc paysager régional. Le défi entre l'esthétique d'un parc paysager dans l'esprit d'un concept de «jardin agraire» et les contraintes économiques d'une agriculture moderne caractérisera le projet.

Actions ponctuelles

Il sera impossible de réaliser un projet de l'envergure du parc paysager régional dans un avenir rapproché. Car il ne s'agit pas simplement de donner un nouveau nom à certains éléments existants du paysage mais d'interventions réelles et d'une nouvelle gestion du paysage. Pour des raisons pratiques, les projets ou actions initiaux seront d'ordre ponctuels. Ils devraient traiter des points stratégiques du paysage.

Par le biais de petites interventions déterminantes dans l'aménagement de certains endroits particuliers, la revalorisation esthétique des différents objets ou des différentes mesures rayonnera sur le paysage alentour...

The parks

The level of the parks on the one hand emphasises well-known and well-proven recreational areas while concentrating on the other on particularly neglected part areas, the agricultural open spaces. All these extensive landscape areas are open spaces within the conurbation, something like large «Central Parks».

Whereas the forests and valley areas of the deeply carved, smaller rivers (*Sunken worlds*) nowadays already have the properties and features of parks, the Neckar valley and the large loess soil areas (*The Fields*) are decidedly deficit areas.

The great need for action and the exemplary problems give rise to the suggestion that one of these areas (either the Langes Feld between Ludwigsburg and Stuttgart or a part of the Filder to the south of Stuttgart) could advance as a model project for the Regional Landscape Park. The balancing act between the aesthetics of a park landscape in the sense of an «agrarian garden» concept and the economic constraints of modern agriculture will shape the project.

Points, lines, places

It will be impossible to implement the large-scale project of a Regional Landscape Park for the whole area in the foreseeable future. It is not just a question of giving a new interpretation to existing landscape elements by renaming them, but there are in fact operations planned and a new way of dealing with the landscape is being aimed for. However, for practical reasons, starting projects or initial actions will be at certain selected points. They must take in places occupying a strategic position in the landscape.

The aesthetic esteem of an individual object or of the individual measures will extend out to the surrounding countryside through decisive, small but significant interventions from the design aspect at special places.